

Luzerner Tagblatt

Dreissinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Schweiz

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Abonnementpreise: 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate, 12 Monate. Einzelhefte, Durch die Verlegerinnen, Porto durch die Post, etc.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Zeile oder deren Raum: 10 Cts., 20 Cts., 30 Cts., etc.

Redaktions-Büro: Wolfstrasse Nr. 11. Druckerei: J. B. Schönbühl & Co. Luzern. Expedition: Hauptstrasse 10. Telefon: 1140.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten

Inhalt: Brief aus Deutschland. - Gotteslästerung und Bundesgericht. - Prosit Stub. - Schweiz. - Luzern. - Ausland. - Telegramme. - Lokalchronik. - Vermischte Nachrichten. - Unfallchronik. - Feuilleton.

Brief aus Deutschland.

Leipzig, Ende Juni.

Endlich, nach Wochen und Monaten während dem Wingen und Zerrn, Wälzern und Zerschellen ist das große Werk der Reichsjournale, das dem ausgehenden, schwindstüchtigen Staatshandel wieder eine behäbige Blundung verschaffen sollte, so ziemlich an der gleichen Stelle, wie zur Zeit, als die ersten Feuilletonisten über das Band hintrauften. ...

Alle Bemühungen der fortschrittlich gesinnten Presse, die Volkswortreter auf ihre hohe Aufgabe der Nation gegenüber aufmerksam zu machen, oermochten ebenso wenig, den starken Maden der heute so hoch auf ihren Geldsack kopfenden Agrarier zu beugen oder die Junker zur Anerkennung der Forderungen der neuen sozialen Epoche zu bewegen, als die Massenversammlung des neugegründeten Sanftbundes mit ihrem klammernden Protest gegen das unqualifizierbare Geharn der Reichsfinanzreform-Kommission im Parlament auch nur einen Achtungserfolg bewirken konnte.

Feuilleton.

Italienische Frühlingstage.

8. Nach dem Nemfsee.

Eines der beliebtesten Ausflugsziele Rom bildet mit Recht der vielgerühmte Nemfsee im Albanergebirge. Wir sollten ihn auch kennen lernen, da Freunde, die mit uns zusammen nach Rom gereist waren, uns zu einer Wagenfahrt nach Genzano einluden. Es war der 1. Mai, ein Datum, welches in der Albanenlandschaft viel Ähnlichkeit mit dem von Straßennarren und ähnlichen unleselichen Geschichtchen erleben läßt. ...

bedrückten Kanzlers 'berühmte' Abrechnung mit den Parteien blieb ohne Erfolg und läßt bei seinen Gegnern nur ein ironisches oder mitleidiges Lächeln aus; sein heimliches Liebeswerben um die Gunst der ungetreuen Dulcinea, der konföderativen Partei, hatte nicht die hochbedeutungsvolle Ereignisse in Preussisch-Babylon doch nicht ganz aus der Fassung bringen. ...

Gemäß dem alten deutschen Sprichwort: 'Das Grend liegt mir näher als der Aock', läßt sich der biedere Sachse durch die hochbedeutungsvollen Ereignisse in Preussisch-Babylon doch nicht ganz aus der Fassung bringen. ...

An den Tagen vom 27. bis 30. Juni begibt die hiesige Universität die Feier ihres 500jährigen Bestehens, als erste deutsche Hochschule, welche auf eine ruhmvolle Vergangenheit von 1000 Semestern zurückblicken kann.

rosseten des Mantus breit, welche der blühenden Kunst des Altertums, wie der späteren Zeiten so reizvolle ornamentale Motive geliefert haben. Neben freckblauen Schafen werden die weißen Campagnaquiere - Prachtschafstiere - mit ihren gewaltigen, tief zugespitzten Hörnern. ...

Wir sind nun an den Rand des Albanergebirges gelangt, längs welchem wir allmählich in die Höhe steigen. Immer beliebter, immer frischer wird die Luft, wir befinden uns in der Tat auf einer vorerhabenen Bergterrasse; wir beherrschen die ganze weite Campagna mit ihrer der Stadt Rom, und mit einem male blickt am Westrande des Dorfes ein schlummernder Vulkankegel auf - das trübentische Meer! ...

Männer herbei, um aus dem Quers der Weisheit zu schöpfen. Die Hochschule ist mit dem ganzen Organismus der Stadt auf das innigste verwachsen; der Leipziger nennt sie mit wahrer, inniger Freude die 'seine'.

Blühende, glanzvolle Festlichkeiten werden ihren Reiz noch weiter hinaustragen in die ganze Welt, werden Lehrer und Hörer in innigeren Kontakt treten lassen, werden Ehrenerfreuerer Kommissionen und begeisterte, treuer Anhänger aus aller Herren Länder an den Dreihundertjährigen Jahrestagen, zu ihrer Alma mater zurückzuführen. ...

Auch die Schweizergesellschaft hat bereits ins Horn geblasen, um ein Fährlein Götter anzubieten, welches den Freunden der Heimat, die herbeistürmen zum frohen Feste, herzlichste Willkommen entbieten soll. ...

Gotteslästerung und Bundesgericht.

(Luzern, aus dem Bundesgericht.) Lausanne, 29. Juni 1909. Am 4. Juni 1908 fand in Luzern auf Veranlassung des Vorstandes des schweizerischen Freidenkerbundes eine öffentliche Versammlung statt, in der für die Ideen des Freidenkertums Propaganda gemacht wurde. ...

liche Versammlung statt, in der für die Ideen des Freidenkertums Propaganda gemacht wurde. Als Vortragender trat damals der bekannte Führer der freidenkerlichen Sache, Ingenieur August Richter von Nidberg, wohnhaft in Zürich, auf; bei der betreffenden Luzerner Veranstaltung wurde aber nicht nur die mündliche Propaganda bezweckt, sondern es sollte dem gleichen Zweck auch der Verkauf von Broschüren dienen, in denen hauptsächlich die freidenkerliche Weltanschauung verteidigt wird, die sich aber zum Teil auch mit anderen Problemen befassen. ...

- 1. Die Verbrechen Gottes. Die Broschüre nennt wieder den Verfasser nach dem Verfasser, trägt aber den Vermerk, daß sie bei H. Richter in Zürich bezogen werden kann. 2. Gott und Teufel im XX. Jahrhundert. ...

Die Broschüre 'Verbrechen Gottes' ist eine von Richter besorgte Uebersetzung der Schrift 'Les crimes de Dieu' von Faure, einem bekannten französischen Anwalt, der im Jahre 1907 aus dem Kanton Waadt ausgewiesen wurde. ...

Das im Kanton Luzern gegen Richter durchgeführte Strafverfahren ergab, daß wegen des mündlichen Vortrages Richter nicht verfolgt werden konnte, dagegen kam das Gericht infolge einer Zeugenaussage zu der Annahme, daß Richter für die Verbreitung der erwähnten Broschüren, deren Inhalt sich als Gotteslästerung im Sinne von Art. 115 des Kriminalgesetzes und als Beleidigung der Sittlichkeit im Sinne von Art. 143 des Polizeistrafgesetzbuches qualifiziere, mitverantwortlich sei. ...

Langsam führt unser Wagen eine steile Winkelgasse hinauf - da erschließt uns ein Anblick des Einzigen, wir sehen den Nemfsee zu unseren Füßen liegen. Vulkanischen Ursprungs wie das Gebirge selbst, fällt er einen ehemaligen Krater aus, welcher Eigenschaft er seine kraterartige Form verdankt. ...

Über die fortgeschrittene Zeit mahnt zur Mäßigkeit. Der ganze westliche Himmel steht in roten Flammen, tiefersinkt will es seinem Wesen entschlüpfen, neigt sich der Tag im Eiden dem Untergange zu. Eine kurze Nacht in Albano belehrt uns, daß der dortige rote Sandstein seinen Ruhm vollst auf verdient. ...